

Sperrfrist: Montag, 8. Mai 2023, 19 Uhr

**Begrüßungsrede von Dr. Heiner Köster,
Vorsitzender des Stiftungsrates der Eugen-Biser-Stiftung,
anlässlich der Verleihung des Eugen-Biser-Preises
an Dr. Gerd Müller, 8. Mai 2023**

Es gilt das gesprochene Wort!

Hohe Festversammlung,
liebe Freunde der Eugen-Biser-Stiftung,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der Eugen-Biser-Stiftung begrüße ich Sie sehr herzlich.

Wir freuen uns, den heutigen Festakt gemeinsam mit Ihnen in der inspirierenden Atmosphäre der Allerheiligen-Hofkirche begehen zu können.

Sehr geehrter Herr Dr. Müller,
wir heißen Sie, Ihre sehr verehrte Frau, Ihre Familie und Ihre persönlichen Gäste herzlich willkommen. Es ist für die Stiftung eine besondere Ehre und Freude, Ihnen den Eugen-Biser-Preis für Ihr ebenso engagiertes wie erfolgreiches Wirken als langjähriger Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und anschließend als Generaldirektor der United Nations Industrial Development Organization (UNIDO) verleihen zu dürfen.

Mit Ihrer Person und Ihrem Werk stehen Sie
- in Übereinstimmung mit dem Denken Eugen Bisers -
für jenes Grundverständnis des Christentums,
das sich vor der Welt nicht abschirmt, sondern in Freiheit und Nächstenliebe, allein Gott
verantwortlich, die Welt mitgestaltet. Sie sehen sich klar und deutlich als in christlicher,
religiöser Verantwortung stehend.

Demgemäß schreiben Sie in Ihrem Buch „Umdenken. Überlebensfragen der Menschheit“:

„Für die Christen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gilt als Leitmotiv: Der Starke hilft dem Schwachen, in der Familie wie in der Nachbarschaft, im Staat und in der Völkergemeinschaft.“

Für Ihre Grußworte danken wir und begrüßen herzlich

- Herrn Staatsminister Joachim Herrmann und
- Eure Exzellenz,
Herrn Erzbischof emeritus Dr. Ludwig Schick,

It is a great honor for us to welcome

Your Excellency, Madam Ambassador Ginna Ama Blay.

We thank you so much for joining us today and highly appreciate, that you will speak to us about Dr. Gerd Müller's great achievements to solve some of the persistent economic and social challenges both, in your home country Ghana, and in many other countries in Africa and around the world.

Es erfüllt uns mit großem Dank, dass Sie, sehr geehrter Herr Dr. Theo Waigel, – als Freund des Preisträgers und Freund Eugen Bisers sowie seiner Stiftung – die Laudatio halten werden. Wir begrüßen Sie sehr herzlich.

Ebenso heißen wir herzlich willkommen den langjährigen Vorsitzenden des Stiftungsrates und des Wissenschaftsrats, Herrn Professor Dr. Martin Thurner, der die Preisvergabe begründen wird.

Ein besonderer Willkommensgruß gilt Ihnen

- Herr Dr. Hans-Joachim Heßler,
Präsident des Bayerischen Verfassungsgerichtshofes,
- Herr Bundespräsident a. D. Dr. Horst Köhler,
- Herr Bundestagsvizepräsident a. D.
Johannes Singhammer,

- Herr Dr. Hans-Eckhard Sommer,
Präsident des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge,
- und in Vertretung von
Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter
Herrn Stadtrat Lars Mentrup.

Wir freuen uns über die Anwesenheit vieler Persönlichkeiten, die ich leider aus Zeitgründen nicht namentlich begrüßen kann:

- Mitglieder des Deutschen Bundestags und des Bayerischen Landtags,
- ehemalige Bundes- und Bayerische Staatsminister,
- Vertreter des Diplomatischen und Konsularischen Korps,
- Vertreter der jüdischen, christlichen und muslimischen Religionsgemeinschaften,
- Präsidenten, Geschäftsführer und Repräsentanten
 - der Universitäten, Hochschulen, Akademien und Wohlfahrtsverbände.
 - sowie aus Politik, Justiz, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst.

Ein herzlicher Gruß gilt auch den Damen und Herren von Presse, Hörfunk und Fernsehen.

Sehr dankbar sind wir:

- den treuen Förderern und Sponsoren der Stiftung,
- den großzügigen Unterstützern des heutigen Abends,
- den ehrenamtlichen Mitgliedern der Gremien der Eugen-Biser-Stiftung,
- und den engagierten Mitgliedern des Freundeskreises.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Eugen-Biser-Stiftung möchten wir für ihre qualifizierte Projektarbeit und die kompetente Organisation des heutigen Abends unsere große Anerkennung aussprechen.

Wir danken dem Streich-Quartett Altrofiglio unter der Leitung von Frau Maria Andersohn für die musikalische Gestaltung des Festaktes, den Sie gerade stimmungsvoll eröffnet haben.

Bücher des Preisträgers sowie Veröffentlichungen von Eugen Biser und der Eugen-Biser-Stiftung erhalten Sie am Büchertisch der Dombuchhandlung München, den Frau Annette Schwender freundlicherweise aufgebaut hat. Ansichtsexemplare der aktuellen Handreichungen der Stiftung sind am Informationstisch ausgelegt.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
gestatten Sie mir noch ein Wort zur Arbeit der Eugen-Biser-Stiftung:

1. Die Stiftung ist dem Neuansatz christlicher Theologie durch Eugen Biser verpflichtet.

Die Ursachen für die schwere, immer noch wachsende Krise, in der sich Kirche und Christentum befinden, sieht Eugen Biser nicht in der säkularen Welt, sondern darin, dass die Kirchen auch durch eigenes Fehlverhalten Vertrauen und Identität eingebüßt haben.

Im Sinne des Lebenswerks von Eugen Biser geht es darum, die Mitte des Christentums zurückzugewinnen, im Rückgriff auf den Ursprung Jesus Christus und die Zukunft neu zu gestalten.

Diese grundlegende Aufgabe nimmt die Stiftung durch wissenschaftliche Arbeit, Veröffentlichungen und Veranstaltungen wahr. Sie wird dabei von dem Eugen-Biser-Stiftungslehrstuhl an der Hochschule für Philosophie in München unter der Leitung von Herrn Professor Dr. Georg Sans unterstützt.

Eugen Biser verstand die christliche Botschaft der bedingungslosen Liebeszusage Gottes als Ermutigung für den Menschen, sein Leben auf die Zukunft hin offen und angstfrei zu gestalten. Diese Zusage kann uns, gerade auch in der heutigen Zeit, mit Zuversicht erfüllen

2. Eugen Bisers umfangreicher Nachlass wird seit gut einem Jahr im Erzbischöflichen Archiv Freiburg mit Unterstützung der Erzdiözese Freiburg, der Heimatdiözese Eugen Bisers, und der Erzbischof Hermann Stiftung erschlossen und für die Wissenschaft und die Allgemeinheit zugänglich gemacht, dankenswerterweise unter der Leitung von Monsignore Dr. Axel Mehlmann, einem Mitglied des Wissenschaftsrats der Stiftung.

3. In ihrem Tätigkeitsbereich des interreligiösen und interkulturellen Dialogs betont die Stiftung, dass ein friedlicher, zielführender Dialog – der Brückenbau zwischen den Religionen – nur gelingen kann, wenn die Dialogpartner ihre eigene Religion nach innen und außen diskursfähig machen und anderen Religionen und Kulturen mit Respekt begegnen. Respekt gegenüber dem Anderen setzt ein Minimum an Kenntnis des Anderen voraus.

Deshalb ist es der Stiftung wichtig, Wissen, interreligiöse Sprachfähigkeit und das Gebot gegenseitiger Achtung in ihren Schulungen von Lehrkräften und in ihren Workshops an Schulen zu vermitteln. Die Stiftung sieht darin einen Beitrag zur „Interreligiösen Demokratiebildung“.

4. Die Eugen-Biser-Stiftung ist darüber hinaus Trägerin der „Islamberatung in Bayern“, deren Aufgabe es ist, die Vernetzung und den Dialog zwischen kommunalen und muslimischen Organisationen, Wohlfahrtsverbänden und kirchlichen Institutionen in einer pluralen Gesellschaft zu fördern. Es gilt, Räume für Begegnung, Austausch und Teilhabe zu öffnen sowie Wege aufzuzeigen, Konflikte solidarisch auszutragen.

Schließen möchte ich mit einem Zitat Eugen Bisers aus dem Jahr 1993, das heute mehr denn je gilt:

„Wir leben in einer Stunde des Dialogs und überleben nur, wenn die wachsenden Konfrontationen durch eine Kultur der Verständigung überwunden werden.“